

## **Nutri-Score: eine sinnvolle, effiziente und wissenschaftlich abgesicherte Lebensmittel-Kennzeichnung**

**Prof. Serge Hercberg**, Forschungsteam für Ernährungsepidemiologie (EREN), Forschungszentrum für Epidemiologie und Statistik (CRESS) U1153 Inserm/Inrae/Cnam/ Universität Sorbonne Paris-Nord/Universitätsgruppe Paris Seine-Saint-Denis (GHU/AP-HP)

Mit dem Nutri-Score werden mehrere Ziele erreicht: 1. können Konsument\*innen die Qualität ähnlicher Lebensmittel beim Einkaufen einfach und auf einen Blick untereinander vergleichen, 2. wird ein Anreiz geschaffen, um die Nahrungsmittelindustrie dazu zu bewegen, die Zusammensetzung ihrer Produkte durch Umformulierungen zu verbessern und 3. wird Gesundheitsfachpersonen, insbesondere Ernährungsberater\*innen, ein nützliches Werkzeug für die ernährungstherapeutische Betreuung ihrer Patient\*innen geboten. Die Nutri-Score-Formel wurde wissenschaftlich entwickelt und validiert, seine Zuverlässigkeit ruht damit auf einer soliden Grundlage. Mehr als 50 Studien zeigen, dass

1. der Verzehr von Lebensmitteln mit einem eher guten Nutri-Score mit einem geringeren Risiko für Adipositas und Herz-Kreislaufkrankungen sowie mit einer niedrigeren Sterblichkeitsrate assoziiert wird, was die Algorithmus-Berechnung also bestätigt
2. der Nutri-Score effizient und, verglichen mit anderen Kennzeichnungssystemen, eine besser sichtbare Hilfestellung für Einkaufsentscheidungen ist, da er eine rasche und leicht verständliche Übersicht über die Nährwertqualität von Lebensmitteln bietet. Schliesslich haben mehrere grosse Labor- und Feldstudien in Supermärkten gezeigt, dass bei Vorhandensein des Nutri-Scores die Nahrungsmittelqualität in den Warenkörben insgesamt verbessert wurde – und zwar besonders deutlich bei Konsument\*innen aus tieferen Einkommensschichten.

Der Nutri-Score wurde 2017 in Frankreich eingeführt – nach einem fast 4-Jahre währenden Kampf mit der Agrar- und Lebensmittellobby. Der Nutri-Score wurde seitdem in 7 europäischen Ländern (darunter die Schweiz) eingeführt und gehört zu den vorgezogenen Optionen für ein harmonisiertes Logo in den EU-Ländern, auch wenn er weiterhin von mächtigen Lobbys bekämpft wird.

---

Vor etwas mehr als 18 Monaten wurde ein interministerieller Erlass von den französischen Gesundheits-, Landwirtschafts- sowie Wirtschafts- und Finanzministerien unterzeichnet und der Aufdruck des 5-farbigem Nutri-Score-Logos offiziell als Orientierung zur Nährwertbewertung auf der Verpackungsvorderseite von verarbeiteten Lebensmitteln empfohlen. Mit der Zustimmung der Europäischen Union und der Unterzeichnung dieses Erlasses endete nach 4 Jahren ein Streit, in dessen Verlauf wissenschaftliche Arbeiten die Wirksamkeit und insbesondere die Überlegenheit des Nutri-Score gegenüber anderen grafischen Kennzeichnungssystemen belegen und damit Oberhand über die mächtigen Lobbys der Nahrungsmittelindustrie gewinnen konnten, welche umsonst versucht hatten, die Einführung des Nutri-Scores als Massnahme zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit zunächst zu blockieren und dann zu verzögern. Heute haben sich über 110 Lebensmittelhersteller und Grossverteiler dazu verpflichtet, den Nutri-Score auf den Verpackungen ihrer Lebensmittel anzubringen. Der Nutri-Score taucht immer häufiger in den Supermarktregalen auf, wobei seine Einführung schrittweise erfolgt (die beteiligten Unternehmen haben eine Frist von zwei Jahren, diese Zeit wird für die Erneuerung der Verpackungen und den Abbau der Lagerbestände benötigt, bis zum Ablauf dieser Zeit muss ihr gesamtes Produktsortiment gekennzeichnet sein).



**SVDE ASDD**

Schweizerischer Verband  
der Ernährungsberater/innen  
Association suisse  
des diététicien-ne-s  
Associazione Svizzera  
delle-dei Dietiste-i

**NutriDays**

Kongress der Ernährung und Diätetik  
Congrès de la nutrition et diététique

Nicht zuletzt trifft der Nutri-Score bei den Verbraucher\*innen auf enorme Zustimmung. Im Rahmen einer im Oktober 2018 von *Santé Publique France* durchgeführten Umfrage, befürworteten 91 % der Befragten die Lebensmittelkennzeichnung durch den Nutri-Score und 87 % sind der Ansicht, dass die Kennzeichnung obligatorisch sein sollte.

Trotz seines überzeugenden wissenschaftlichen Dossiers, der Zustimmung einer Mehrzahl der Konsument\*innen, seiner Weiterentwicklung in Europa und der Beteiligung einer nicht unwesentlichen Anzahl von Unternehmen besteht nach wie vor starker Widerstand auf der Ebene der grossen Lebensmittelkonzerne, die den Nutri-Score ablehnen und Strategien entwickelt haben, ihn zu torpedieren. In den Sozialen Medien kursieren Fake-News, die das Ziel verfolgen, den Nutri-Score zu diskreditieren. Trotz solcher Destabilisierungsversuche wird die europaweite Verbreitung des Nutri-Score weiterverfolgt. Nach Frankreich haben (im Herbst 2017) Belgien und dann (im November 2018) auch Spanien den Nutri-Score eingeführt. In mehreren europäischen Ländern (und über Europa hinaus) wird darüber diskutiert.

Schliesslich ist in Frankreich auch eine erweiterte Anwendung des Nutri-Scores für unverarbeitete Lebensmittel für die Gemeinschaftsgastronomie und die Lebensmittelwerbung sämtlicher Medien vorgesehen.